

## EIN VORSCHLAG VOM BONIFATIUSWERK

Die folgenden Textbausteine für eine Eucharistiefeier am Aktionssonntag hat das Bonifatiuswerk für uns zusammengestellt. Vielen Dank!

### Material

Zwei Seile, die bei euch vorhandenen Liederbücher, eine geeignete Auswahl an Liedern

### Eröffnungslied

72 Stunden (Unser Leben) - Der Aktionssong

### Einleitung

Es ist geschafft! Innerhalb von 72 Stunden haben wir „die Welt ein kleines bisschen besser gemacht“ - wie es im Lied zur 72 Stunden-Aktion heißt. Ich begrüße euch herzlich zu unserem Gottesdienst am heutigen Sonntag. Schön, dass wir gemeinsam im Gottesdienst den erfolgreichen Abschluss unserer Aktion feiern können. Zugleich wollen wir Gott für die vergangenen 72 Stunden danken. Ich bin davon überzeugt: Er hat uns mit seinem Segen begleitet. Beginnen wir mit dem Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der heutige 4. Sonntag der Osterzeit heißt auch „Guter-Hirte-Sonntag“. Im Evangelium, das wir gleich hören werden, bezeichnet Jesus sich selbst als der „gute Hirte“. Ich finde, dass das Bild des guten Hirten super zur 72-Stunden-Aktion passt. Wie der Hirte sich um seine Schafe kümmert, so braucht es auch heute Menschen, die sich um andere Menschen kümmern. Es braucht Menschen, die mit gutem Beispiel vorangehen und für andere da sind. Es braucht Menschen, die nicht nur reden, sondern eine ganze Menge bewegen - und das sogar in nur 72 Stunden! Ihr seid solche Menschen!

### Kyrie

Am Beginn unseres Gottesdienstes wollen wir Jesus Christus in unserer Mitte begrüßen.

Herr Jesus Christus, du begleitest uns durch die Höhen und Tiefen unseres Lebens.  
*Herr, erbarme dich.*

Du kennst jeden von uns beim Namen. Du rufst uns, dir zu folgen.  
*Christus, erbarme dich.*

Du hast uns ein Beispiel gegeben, wie wir füreinander da sein und einander helfen sollen.  
*Herr, erbarme dich.*

## Gebet

Guter Gott,  
in 72 Stunden haben wir Großes vollbracht. Gemeinsam mit den vielen anderen Aktionsgruppen zwischen Nordseestrand und Alpenrand haben wir angepackt und etwas bewegt. Danke für all das Gute, mit dem du uns in den vergangenen Tagen beschenkt hast. Wir danken dir auch für all die kniffligen Situationen, an denen wir gewachsen sind. Wenn wir nun wieder in den Alltag zurückkehren, dann sei du bei uns. Begleite uns in den neuen Herausforderungen, die vor uns liegen und auf uns warten. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.  
Amen.

## Erste Lesung (Apostelgeschichte 4,8-12)

Lesung aus der Apostelgeschichte

In jenen Tagen sagte Petrus, erfüllt vom Heiligen Geist: Ihr Führer des Volkes und ihr Ältesten! Wenn wir heute wegen einer guten Tat an einem kranken Menschen darüber vernommen werden, durch wen er geheilt worden ist, so sollt ihr alle und das ganze Volk Israel wissen: im Namen Jesu Christi, des Nazoräers, den ihr gekreuzigt habt und den Gott von den Toten auferweckt hat. Durch ihn steht dieser Mann gesund vor euch. Dieser Jesus ist der Stein, der von euch Bauleuten verworfen wurde, der aber zum Eckstein geworden ist. Und in keinem anderen ist das Heil zu finden. Denn es ist uns Menschen kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, durch den wir gerettet werden sollen.

Wort des lebendigen Gottes

## Zweite Lesung (1 Johannes 3,1-2)

Lesung aus dem ersten Johannesbrief.

Schwestern und Brüder! Seht, welche Liebe uns der Vater geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es. Deshalb erkennt die Welt uns nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat. Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes. Doch ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen, dass wir ihm ähnlich sein werden, wenn er offenbar wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.

Wort des lebendigen Gottes.

## Evangelium (Johannes 10,11-18)

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus: Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe. Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen, lässt die Schafe im Stich und flieht; und der Wolf reißt sie und zerstreut sie. Er flieht, weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt. Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe. Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muss ich führen und sie werden auf meine Stimme hören; dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten. Deshalb liebt mich der Vater, weil ich mein Leben hingebe, um es wieder zu nehmen. Niemand entreißt es mir, sondern ich gebe es von mir aus hin. Ich habe Macht, es hinzugeben, und ich habe Macht, es wieder zu nehmen. Diesen Auftrag habe ich von meinem Vater empfangen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

## Aktion

Kompliment, gut gemacht!

Die Teilnehmer\*innen stellen sich entlang eines am Boden liegenden Seiles auf. Im Abstand von drei Schritten wird parallel dazu ein zweites Seil platziert. Die Gottesdienstleitung erklärt, dass die 72-Stunden-Aktion nur gelingen konnte, weil jede\*r Teilnehmer\*in seine persönlichen Gaben, Eigenschaften und Fähigkeiten eingesetzt hat. Jede\*r erhält der Reihenfolge nach ein Kompliment oder einen Dank von der Gruppenleitung, von einem anderem\*r Teilnehmer\*in und von sich selbst. Mit jedem Kompliment / Dank gehen die Teilnehmer\*innen jeweils einen Schritt nach vorne. Mit dem letzten Kompliment / Dank überqueren die Teilnehmer\*innen das zweite Seil.

Ein- oder ausgeleitet kann die Aktion mit folgendem Gebet:

Jesus Christus, wir blicken voller Freude auf den Erfolg unserer Arbeit. Wir haben zusammengehalten und konnten uns aufeinander verlassen. Wenn es schwierig wurde, dann haben wir nicht aufgegeben. Die Komplimente und der Dank, den wir (nun) hören, tun uns gut und stärken uns. Am Ende der 72-Stunden-Aktion möchten wir auch dir danken. Du hast uns zum Ziel geführt und bist den Weg mit uns gegangen. Als Gruppe konnten wir uns auf dich und deine Gegenwart verlassen. Dir sei Lob und Ehre. Heute und in Ewigkeit. Amen.

## Fürbitten

Im Vertrauen darauf, dass du wie ein guter Hirte unsere Schritte begleitest, bringen wir dir unsere Bitten für die Menschen auf unserer Erde:

Für alle Kinder und Jugendlichen, die in den vergangenen 72 Stunden versucht haben, die Welt ein Stück besser zu machen. Für ihre Gruppenleiter\*innen, die sie dabei begleitet haben. Und für jene, die durch die vielfältigen Aktionen Unterstützung und Hilfe erfahren haben. Jesus, unser Freund.

*Wir bitten dich, erhöre uns.*

Für die Menschen, die auf der Schattenseite des Lebens stehen. Für alle, die nicht wissen, wie sie finanziell über die Runden kommen sollen. Und für alle, die von Einsamkeit und Zukunftsängsten gequält werden. Jesus, unser Freund.

*Wir bitten dich ...*

Für die Politiker\*innen, die sich für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen. Für alle, die hauptberuflich und ehrenamtlich in Vereinen und Verbänden zum Wohl der Gesellschaft tätig sind. Jesus, unser Freund.

Für alle, die sich für eine offene und einladende Kirche ohne Diskriminierung und Ausgrenzung engagieren. Für jene, die mutig neue Schritte in unserer Kirche wagen. Und für alle, die mit Herzblut deine frohe Botschaft verkünden. Jesus, unser Freund.

Für die Menschen, die krank sind und auf Heilung hoffen. Für jene, deren Lebensweg in den kommenden Tagen und Wochen und zu Ende gehen wird. Und für unsere Verstorbenen, die bei dir eine ewige Heimat gefunden haben. Jesus, unser Freund.

Jesus Christus, du kennst uns und weißt, was uns bewegt. Höre unsere Bitten, die ausgesprochenen und die unausgesprochenen. Gib dich uns zu erkennen, wenn wir nun Brot und Wein miteinander teilen. Dir sei Lob und Dank, heute und in Ewigkeit. Amen.

## **(Segens-)Gebet**

Gott, unser Vater und unsere Mutter, am Ende dieses Gottesdienstes danken wir dir für die Gemeinschaft mit dir und untereinander. Wenn wir nun auseinandergehen, dann umgebe uns mit deinem Segen. Halte schützend deine Hände über uns und bleibe uns nahe. Lass uns nicht vergessen, dass uns der Himmel geschickt hat und gib uns die Kraft und die Ausdauer, auch über die 72-Stunden-Aktion hinaus für andere Menschen da zu sein und sich für sie einzusetzen. Amen.



Hilfswerk für den Glauben

**bonifatius  
werk**

Ausgearbeitet von Julian Heese, Leiter des Bereichs „Missionarische und diakonische Pastoral“ im Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken